

UMFRAGE: SICHERHEIT



Direkt zur
Umfrage!



In der U-Bahn fühlen sich viele Berliner nicht mehr sicher. Nicht, weil die Züge alt sind und zu entgleisen drohen, nein, die Menschen haben Angst vor anderen Menschen! Der Nahverkehr steht ganz vorne auf der Liste der Orte, an denen sich die Bewohner der Hauptstadt unsicher fühlen. Der Abgeordnete **Frank Luhmann** möchte wissen, ob sich dieses Berliner Gefühl auch auf die Tempelhofer übertragen hat und dazu eine Umfrage auf seiner Webseite gestartet. Machen Sie mit und liefern Sie gerne auch Anhaltspunkte. Ohne Stimmungsbarometer lässt sich schwerer beurteilen, was die Tempelhofer umtreibt. Ihre persönlichen Daten werden dabei abgesehen von Ihrer IP **nicht** erhoben.

Rentenberatung

mit
RENTENEXPERTE
LARS MEISSNER



Wo

Bürgerbüro Frank Luhmann
Bacharacher Straße 35, 12099
Berlin/ Bus M46+246

Wann

FR, 12.09 UND FR,
10.10.25
VON 14-16 UHR

VORHERIGE ANMELDUNG ERFORDERLICH.
JETZT ANMELDEN!

Tel: 030/ 232 97 800

E-Mail: buero@frank-luhmann.de



Frank Luhmann, MdA

Für Tempelhof im Abgeordnetenhaus

EINLADUNG



Ausbau des St. Joseph-Krankenhauses auf dem Weg zu einem Leuchtturm in der Gesundheitsversorgung

Welchen Wert eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung, vor allem in Bezug auf Krankenhäuser hat, weiß man in der Regel erst im akuten medizinischen Notfall. Aber auch lange geplante Operationen möchte man nicht unbedingt im Krankenhaus „jwd“ durchführen lassen. Auf der anderen Seite sind die Sparzwänge im Gesundheitswesen enorm. Die große Krankenhausreform, die noch unter der Ampel verabschiedet wurde, wird bald dazu führen, dass deutschlandweit zahlreiche Krankenhäuser schließen werden. In Tempelhof und den südlichen Ortsteilen kennen wir uns mit der Thematik ja aus: Nach dem Rot-Kreuz-Krankenhaus Marienheim wird auch das traditionsreiche Wenckebach-Krankenhaus viele seiner Abteilungen ins AVK verlagern und in absehbarer Zeit kein Krankenhaus mehr sein. Für den Ortsteil Tempelhof definitiv ein Verlust!

Siehe S.2

Haben Sie Themen in Tempelhof-Nord?
Ihr Abgeordneter Frank Luhmann
ist für Sie da!

Jetzt meinen Newsletter lesen!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Frank Luhmann
Bacharacher Str. 35, 12099 Berlin

☎ 030 232 97 800
✉ buero@frank-luhmann.de
🌐 www.frank-luhmann.de





Ein Hauch von Leben im alten Karstadt-Haus

Abgeordneter Luhmann setzt auf Zukunft der Immobilie

Seit Ende August letzten Jahres steht das Karstadt am Tempelhofer Damm in Berlin-Tempelhof leer. Jetzt soll mit Lidl wieder etwas Leben ins ehemalige Kaufhaus einziehen. Robert Heinlein, Geschäftsführer vom Grundstückseigentümer Versicherungskammer Real Estate GmbH, sagt: „Die Versicherungskammer möchte das Areal rund um den Tempelhofer Damm mit dem Lidl-Markt sowie dem Parkhaus wiederbeleben und damit einen wesentlichen Beitrag zur Nahversorgung in Tempelhof leisten.“

Neben dem Supermarkt sollen aber auch noch andere Geschäfte auf den oberen Etagen einziehen. Die neue Lidl-Filiale wird im Erdgeschoss ihren Platz finden. Wann genau geöffnet wird, steht noch nicht fest. Im früheren Karstadt am Leopoldplatz hat Lidl dagegen schon in diesem Frühjahr aufgemacht.

Der Abgeordnete Frank Luhmann hofft, dass die Gespräche mit potenziellen Partnern fruchten und weitere Geschäfte in das Haus am T-Damm einziehen, damit neues Leben in Tempelhofs Mitte entsteht.



Aktives Bürgerbüro

Im Bürgerbüro des Abgeordneten Frank Luhmann hat schon so manches vertrauliches und informatives Gespräch stattgefunden. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen und einen unabhängigen Rat einzuholen. Der Abgeordnete Luhmann freut sich auf Sie!

Joseph-Ausbau

Fortsetzung von S. 1

Umso erfreulicher ist dagegen, dass das über Berlin hinaus bekannte St. Joseph-Krankenhaus (SJK) in Tempelhof – entgegen dem allgemeinen Trend – seine Kapazitäten stark ausbauen wird. Hintergrund ist, dass das St. Franziskus-Krankenhaus (Tiergarten) ins SJK integriert wird. Die Umbauten auf dem Gelände, vor allem im Bereich der Wintgenstraße, sind bereits in vollem Gange. Bis Ende 2028 soll der Bau beendet sein und das Franziskus-Krankenhaus dort einziehen. Dies bedeutet einen Zuwachs von rund 230 Mitarbeitern und etwa 150 zusätzlichen Betten.

Dass die Baumaßnahmen insbesondere für Anwohner ein Ärgernis darstellen, kann nicht bestritten werden. Wer hat schon gern eine große Baustelle mehrere Jahre lang direkt vor der Nase?

Auf der anderen Seite ist der Zugewinn an medizinischer Versorgung enorm: Neben den bisherigen „klassischen“ Abteilungen, vor allem Geburtshilfe (über 4000 Geburten pro Jahr), Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin, Nierenheilkunde, Onkologie, Innere Medizin, Orthopädie, Chirurgie, Geriatrie sowie Viszeralmedizin werden ab 2029 die Bereiche Urologie, Gefäßchirurgie sowie Schmerz- und Palliativmedizin aus dem Franziskus-Krankenhaus ins SJK übersiedeln. Nicht zu vergessen: Auch die Notfallaufnahme wird durch den Neubau verlagert und kapazitätsmäßig stark ausgebaut!

Am Ende steht mit dem SJK ein Krankenhaus mit einem Maximalangebot an medizinischen Leistungen zur Verfügung, das für Tempelhof und darüber hinaus zu einem neuen Leuchtturm in der Gesundheitsversorgung werden kann. Dies gilt es zu unterstützen.

Guido Pschollkowski